



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Vereinheitlichung beim AMA-Stier

Die zweigeteilte Entwicklung am EU-Schlachtrindermarkt setzt sich diese Woche fort – Während bei Schlachtbetrieben ein überschaubares Angebot für eine mindestens stabile Preisentwicklung sorgt, setzt sich bei Schlachtkühen die angespannte Marktlage fort – In Niederösterreich bleibt es bei einem unterdurchschnittlichen Angebot an Stieren, sowohl aus den heimischen Ställen als auch bei den Lebendimporten – Gleichzeitig verläuft die Nachfrage zufriedenstellend – Besonders im Lebensmittelhandel hat sich der Bedarf erhöht, was besonders Stieren in AMA-Gütesiegelqualität zugutekommt – Die Zuschläge für Stiere in AMA-Gütesiegelqualität wurden mit dieser Woche vereinheitlicht – Der Basispreis bleibt unverändert – In Deutschland ändert sich am eher knappen Stierangebot weiterhin nichts – Zusammen mit einer regen Nach-

frage konnten sich die Preise nochmals verbessern – Die Zustimmung der Schlachtbetriebe zu Preisanhebungen ist aber immer schwieriger zu bekommen – Bei Schlachtkühen ändert sich an der geteilten Angebotslage in Deutschland vorerst nichts – Im Norden ist das Angebot klein, im Süden hat es sich saisonal vergrößert – So bleibt die Preisentwicklung weiter zwischen unverändert und rückläufig – Auch in Österreich stehen bedingt durch den Wetterumschwung kurzfristig spürbar mehr Kühe zur Vermarktung an – So mussten neuerlich die Preise leicht zurückgenommen und Abschläge für „blaue Kühe“ erhöht werden – Die Notierung für Schlachtkalbinnen wurde leicht erhöht – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,86 € (unverändert) und der Klasse R von 4,79 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 39/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,93 bis 5,24	3,57 bis 3,70	4,61 bis 4,92
U	4,86 bis 5,17	3,50 bis 3,63	4,54 bis 4,85
R	4,79 bis 5,10	3,43 bis 3,56	4,47 bis 4,78
O	4,65 bis 4,78	3,27 bis 3,43	3,60 bis 4,10
P	4,51 bis 4,64	3,02 bis 3,15	3,53 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,86 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisberichte der BioVermarktung, Stand: KW 39/2024
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Austria	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,83 bis 4,38

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 17.09.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	48 Stk.	73 kg	4,18 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	103 Stk.	91 kg	5,16 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	106 Stk.	110 kg	5,70 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	45 Stk.	128 kg	5,77 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	27 Stk.	164 kg	5,21 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	25 Stk.	74 kg	3,50 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	30 Stk.	88 kg	4,06 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	22 Stk.	110 kg	4,63 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	12 Stk.	129 kg	4,28 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	9 Stk.	186 kg	3,90 €/kg
Gesamt		427 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	372 kg	2,95 €/kg
Fleckvieh	weibl.	10 Stk.	252 kg	3,15 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 38/2024

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 1,00 €/kg

JUNGSTIERPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
 Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at/abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	23.09. - 29.09.	4,86 €	(4,86 €)
Schlachtschweine Basispreis	19.09. - 25.09.	2,00 €	(2,00 €)
ÖHYB-Ferkel	23.09. - 29.09.	3,55 €	(3,55 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 37/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	868	5,18 (+0,01)	172	5,15 (±0,00)
	R3	271	5,12 (+0,03)	49	5,11 (+0,03)
	E-P	3 051	5,13 (+0,01)	717	5,10 (±0,00)
Kühe	R3	317	4,37 (-0,07)	74	4,40 (-0,08)
	O3	93	4,00 (-0,04)	20	4,01 (+0,06)
	E-P	2 523	4,05 (-0,10)	479	4,09 (-0,11)
Kalbinnen	U3	314	5,10 (+0,04)	74	5,08 (+0,04)
	R3	309	4,90 (+0,01)	65	4,96 (+0,09)
	E-P	1 206	4,88 (-0,02)	248	4,91 (-0,03)
Schweine	S	45 144	2,31 (±0,00)	7 837	2,36 (+0,03)
	E	17 019	2,22 (±0,00)	2 876	2,26 (+0,02)
	U	815	2,01 (-0,04)	154	2,00 (+0,01)
S-P	63 037	2,28 (±0,00)	10 868	2,33 (+0,03)	
	Kälber	E-P	184	7,21 (+0,38)	-
Jungrinder	E-P	169	5,53 (+0,07)	-	-

Weltmilchmarkt in Seitbewegung

Die von der Handelsplattform Global Dairy Trade zwei Mal im Monat veröffentlichten Erlöse für Milch-Commodities sind ein wichtiger Indikator für die Entwicklungen am Weltmilchmarkt – Nachdem der Durchschnittserlös Mitte August kurzfristig ein neues Jahreshoch erreicht hatte, war der September eher von einer Seitwärtsbewegung geprägt – Insgesamt wirkte ein schwächerer Trend bei Butter und Butterschmalz einer positiven Erlösentwicklung bei Käse und Magermilchpulver entgegen – Mitte September erreichte Ma-

germilchpulver mit 2.809 US-\$ je Tonne sein bisheriges Jahreshoch, allerdings wurden 2022 auch schon einmal über 4.500 US-\$ erzielt – Auch (Cheddar-)Käse kam mit 4.441 US-\$ je Tonne seinem bisherigen Jahreshoch sehr nahe – Die Erlöse für Milchlagerung liegen bereits seit Jahresbeginn auf überdurchschnittlich hohem Niveau – Nach dem Spitzenwert von 7.350 US-\$ Mitte Juni pendeln die Erlöse seither zwischen 6.500 und 6.700 US-\$ – In Deutschland führte ein knappes Angebot im September zu neuerlich gestiegenen Butternotierungen.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro pro Tonne, netto	EEX Leipzig	KW 38/2024	Vorwoche	Änderung
Butter	September 2024	8 027,60	7 899,40	+ 1,62 %
	Oktober 2024	8 117,40	8 077,60	+ 0,49 %
	November 2024	8 072,60	8 015,20	+ 0,72 %
Magermilchpulver	September 2024	2 600,20	2 557,00	+1,69 %
	Oktober 2024	2 671,20	2 683,20	- 0,45 %
	November 2024	2 692,00	2 716,80	- 0,91 %
Flüssigmilch	September 2024	46,29	46,89	- 1,28 %
	Oktober 2024	47,25	47,45	- 0,43 %
	November 2024	47,79	47,97	- 0,38 %

SCHWEINEPREIS



Uneinheitliche EU-Schweinemarkte

Die europäischen Schlachtschweinemarkte entwickelten sich in der letzten Woche recht uneinheitlich – In den meisten EU-Ländern hat sich die Nachfrage am Fleischmarkt belebt und das saisonale Angebot an schlachtreifen Tieren konnte problemlos vermarktet werden – Entsprechend blieben die Erzeugerpreise in Deutschland, Belgien, Dänemark und den Niederlanden stabil – In Frankreich und Spanien standen die Schweinepreise dagegen unter Druck – In Spanien erschwert das noch immer zu hohe Preisniveau die Vermarktung in Europa und auch in Drittländern – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich zuletzt

von seiner stabilen Seite – Das Angebot am Lebendmarkt nahm zwar weiter zu, gleichzeitig belebte sich aber auch der Absatz am Fleischmarkt – Vor diesem Hintergrund wurde der Erzeugerpreis eine weitere Woche auf unverändertem Niveau belassen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 19. September 2,00 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,23 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 38. Woche bei 2,19 Euro pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 23. September (39. Woche) 3,55 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 39/2024
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,75 bis 2,92
Kühe	Klasse R	1,72 bis 1,78
	Kalbinnen	2,41 bis 2,58
Schweine		1,75

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 37/2024;
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,35
Lämmer Kategorie II/III		2,68
Altschafe/Altweiden		0,85
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,15
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,72

Gute Absätze bei Eiern

Die Geschäfte in der Eierdirektvermarktung laufen in allen Absatzkanälen zufriedenstellend – Weiterhin wirken die sommerlichen Um-

stellungen mit einem Überangebot an kleinen und einer Unterversorgung an großen Eiern nach – Die Preis- und Kostensituation ist stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 39/2024
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungssystem	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
	23,00 bis 27,00		
	Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00	
	Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



EU-Weizenernte unter Vorjahr

Der Dachverband der europäischen Getreide- und Ölsaatenhändler (Coceral) hat jüngst seine Ernteschätzungen für die EU (inkl. Großbritannien) nochmals deutlich nach unten gesenkt – Die Prognose für Weizen wurde von 134,5 Mio. Tonnen auf 126 Mio. Tonnen gekürzt und würde damit um zehn Prozent unter der Vorjahresernte liegen – Ausschlaggebend für das schlechte Ernteergebnis waren die außergewöhnlich hohen Temperaturen sowie die langanhaltende Trockenheit im Süden, Osten und in Teilen Mitteleuropas – Auch bei Gerste wurde die Schätzung von 59,9 Mio. Tonnen auf 57,6 Mio. Tonnen gesenkt – Im Vorjahr lag die europäische Gerstenernte bei 54,8 Mio. Tonnen – Kursstützend wirkten sich zuletzt auch die widrigen Witterungsbedingungen in einigen wichtigen Anbau regionen aus – So bleiben die Bedingungen für die Winteraussaat in Russland und der Ukraine suboptimal – In Argentinien

befürchtet die Landwirtschaft wegen der anhaltenden Trockenheit Ertragseinbußen – An der Euronext Paris tendierte der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um zuletzt 220,25 €/t seitwärts – Der November-Maiskontrakt verbesserte sich im Wochenvergleich um 1,5 Prozent auf 206,- €/t – Am heimischen Kassamarkt war die Geschäftstätigkeit in der letzten Woche durch die Folgen des Hochwassers eingeschränkt – Einzelne Lagerstellen wurden durch Überschwemmungen stark in Mitleidenschaft gezogen – Auch Verarbeitungsanlagen standen wegen Wassereintritt bzw. Stromausfällen still – Transporte auf der Donau mussten ebenfalls eingestellt werden – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Premiumweizen um zwei Euro auf durchschnittlich 290,- €/t – Futtermais verteuerte sich zuletzt um sieben Euro auf durchschnittlich 197,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 18.09.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	290
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	197
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 19.09.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

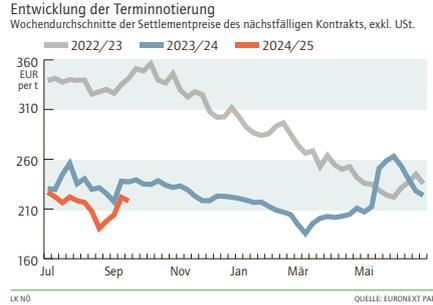
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	340 bis 350
Mais f. Futterzwecke	lose	270 bis 305

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 38/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2024	462,70	464,00	- 0,28 %
Februar 2025	465,55	465,90	- 0,08 %
Mai 2025	467,35	466,90	+ 0,10 %
Weizen			
Dezember 2024	218,00	221,75	- 1,69 %
März 2025	226,25	229,40	- 1,37 %
Mai 2025	230,35	232,50	- 0,92 %
Mais			
November 2024	201,95	202,50	- 0,27 %
März 2025	209,00	208,85	+ 0,07 %
Juni 2025	212,10	212,85	- 0,35 %
Kartoffel, Eurex			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	30,64	30,10	+ 1,79 %

WEIZENPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 38. Woche	€/t, netto	463
Erzeugerpreis 38. Woche	€/t, netto	423
Erzeugerpreis 37. Woche	€/t, netto	424

Steigende Nachfrage

Nach den jüngsten Rekordniederschlagsmengen wurde in den letzten Tagen in NÖ die Zwiebelernte wiederaufgenommen – Auch diese Woche sind weitere Regenfälle prognostiziert – Durch die extrem feuchten Verhältnisse sind die Einlagerungsbedingungen alles andere als optimal – Welche Auswirkungen dies auf die Qualität der noch zu erntenden Zwiebeln haben wird, lässt sich noch nicht abschätzen – Auf der Absatz-

seite wird von stetigem Bedarfsgeschäft im LEH berichtet – Auch das Exportgeschäft hat sich zuletzt weiter belebt – Bei den Erzeugerpreisen gibt es vorerst keine Änderung – Für mittelfallenden Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 09.09.2024 bis 22.09.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	2,00 bis 2,15
Eisbergsalat, Stk.	1,55 bis 1,58
Gelbe Rüben, kg	2,70 bis 2,76
Gurken, Stk.	1,05 bis 1,16
Karfiol, Stk.	2,05 bis 2,15
Kohlrabi, Stk.	0,90 bis 0,94
Kopfsalat, Stk.	1,00 bis 1,10
Kürbis, kg	1,30 bis 1,50
Paradeiser, kg	3,88 bis 4,01
Radieschen, Bund	0,90 bis 0,95

Wenig Grummet

Während bei der Heuente im Frühsommer und auch beim Strohdrusch gute Mengen eingebracht werden konnten, sorgten Hitze und Trockenheit bei den späteren Schnitten in Niederös-

terreich nur für geringe Erträge – Mengemäßig besser sieht es in anderen Bundesländern aus – An den Preisen hat sich in den letzten Wochen nichts geändert.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 39/2024
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesheu	konventionell, in Großballen	220 bis 250	
Wiesheu	biologisch, in Großballen	240 bis 270	
Stroh	in Großballen	160 bis 180	
Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesheu	konventionell, in Großballen	160 bis 190	
Wiesheu	biologisch, in Großballen	180 bis 210	
Stroh	in Großballen	110 bis 120	
Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 38	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

TRAUBEN

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2024
 Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

Niederösterreich		
Trauben, weiß	Trauben, rot	
0,70	0,30 bis 0,40	

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

ZWIEBELPREIS



Steigende Qualitätsprobleme befürchtet

Der österreichische Speisekartoffelmarkt hat weiterhin mit den jüngsten Extremwetterereignissen zu kämpfen – Mittlerweile konnten auf leichten Böden und da, wo die Niederschläge sich in Grenzen hielten, die Erntearbeiten zwar wiederaufgenommen werden, auf schwereren Böden sind Rodungen aber weiterhin unmöglich – Auch lässt sich noch nicht abschätzen, wie viele Speisekartoffeln durch die Nässe qualitativ beeinträchtigt worden sind – Jedenfalls dürfte der Anteil an Abfortierungen, der heuer durch Drahtwurmbefall ohnehin schon über-

durchschnittlich hoch ausfällt, weiter steigen – Die verfügbaren Angebotsmengen sind momentan überschaubar, da die Packbetriebe nach Möglichkeit nicht auf eingelagerte Ware zurückgreifen wollen – Der Absatz im LEH läuft stetig auf zufriedenstellendem Niveau und bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zu den Vorwochen – In Niederösterreich und Oberösterreich lagen die Preise für mittelfallende Speisekartoffeln zuletzt meist um 30,- €/100kg, wobei Abzüge für Lagerung oder höherem Übergrößenanteil in Rechnung gestellt werden.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	85 bis 90

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,00 bis 3,20
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,20 bis 0,28

THEMA DER WOCHE

VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8		+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3		+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3		+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
Jahres-Ø 2023	120,3	130,1	144,1	157,8	+ 7,8
2023: August	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4
September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3
Dezember	122,6	132,7	146,9	160,9	+ 5,6
2024: Jänner	122,5	132,5	146,8	160,7	+ 4,6
Februar	123,1	133,2	147,5	161,5	+ 4,1
März	123,7	133,8	148,2	162,3	+ 4,1
April	123,8	134,0	148,3	162,4	+ 3,5
Mai	123,8	134,0	148,3	162,4	+ 3,3
Juni	124,0	134,2	148,6	162,7	+ 3,0
Juli	124,0	134,2	148,6	162,7	+ 2,9
August*	123,7	133,8	148,2	162,3	+ 2,3